

Seminarleitung

Hügo Kuypers

Medizinischer Dokumentar und
Medizincontroller

Nach langjähriger Tätigkeit im Krankenhaus ist
Hügo Kuypers seit 2000 als Berater tätig.

Dienstleistungen:

- **Ausbildung:** Grundseminar für Kodierkräfte (DRG-Bereich)
- **PKMS – E:** jeweils 1tägige Seminare für Grundlagen, für Fortgeschrittene
- **PKMS - Kinder:** 1tägiges Seminar für die Grundlagen
- **Update zum PKMS:** 1tägiges Seminar
- **Jährliches Update zum PEPP:** 1tägiges Seminar

Sie haben Bedarf an Inhouse-Angeboten? Kommen Sie gerne auf uns zu!

Referentin

Gina Marie Reichenbach

Leiterin Medizincontrolling, Kodierung und Abrechnung im ZfP

- Master of Arts (M.A.) in Controlling
- Ausgebildete Kodierfachkraft (Somatik/Psychiatrie)
- Dozentin an Krankenpflegeschulen zum Thema "MDK-sichere Dokumentation"
- Leitungsfunktion im Projekt „Vorbereitung auf das neue Entgeltsystem PEPP“ im ZfP seit 2010
- Autorin „PEPP-Handbuch 2019“ des ZfP

Seminarorte

bei Stuttgart: **Ringhotel Adler**
Stuttgarter Str. 2
71679 Asperg
Tel. 07141 266 00

bei Dortmund: **Ringhotel Katharinen Hof**
Bahnhofstr. 49
59423 Unna
Tel. 02303 9200

in Erfurt: **Bildungswerk BAU. (BiW BAU),
Aus- und Fortbildungszentrum Erfurt (AFZ),**
Apoldaer Straße 3
99091 Erfurt
Telefon: 0361 73090

Bei Zimmerbuchung bitte auf das Seminar
verweisen.

Anmeldung

Anmeldungen nehmen wir postalisch, per Fax oder per mail entgegen. Informationen zur Agenda, Flyer und Anmeldeformulare zur Anmeldung per Fax unter:

Medizinische Dokumentation Kuypers
Hügo Kuypers
Donauschwabenstraße 31
71332 Waiblingen
Tel. (07151) 203253
Fax (07151) 203254

eMail: info@medoku.de
www.medoku.de

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Die schriftlichen Anmeldungen berücksichtigen wir in der Reihenfolge des Eingangs.



PEPP Update

2020

Bei Stuttgart
08.11.2019

in Erfurt
15.11.2019

bei Dortmund
09.12.2019

Warum Schulung nötig ist?

Psychiatrische und psychosomatische Krankenhäuser und Abteilungen müssen seit dem 01.01.2018 verpflichtend PEPP (pauschalierendes Entgeltsystem in Psychiatrie und Psychosomatik) anwenden.

Die Einführung des PEPP erfordert gute Kenntnisse im Kodieren, um die Kodierwerke gemäß DKR korrekt anzuwenden. Es kommt jetzt vermehrt auf die Dokumentationsqualität an, um daraus die entsprechende entgeltrelevante Kodierung abzuleiten.

Auch wenn das PEPP-System in 2018 und 2019 noch budgetneutral umgesetzt wird: Die Verpflichtung zum Kodieren besteht schon jetzt! Sich mit dem Kodieren, insbesondere mit den für das PEPP-System speziellen OPS-Schlüsseln vertraut zu machen, ist der Schlüssel zum Erfolg.

Die Kodierung wird auch im PEPP ab 2020 über die Erlöse bestimmen und - nur wer sich mit den verschiedenen Klassifikationen auskennt - wird das Zusammenspielen der einzelnen Werke verstehen und gut anwenden können.

Die Kataloge werden jedes Jahr neu angepasst. Inhalte einzelner Codes könnten sich wesentlich verändern, was zu einer Anpassung von Dokumentation, Stationsabläufen etc. führen könnte. Diese Veränderungen aufgezeigt zu bekommen und Handlungsempfehlungen im Umgang mit diesen zu erhalten, dazu bedarf es einer optimalen Schulung.

Seminarkosten je Teilnehmer:

Die Seminarkosten betragen **340,00 € zzgl. MwSt.**

Im Seminarpreis sind die Seminarunterlagen, Tagungsgetränke sowie das Mittagessen enthalten.

Bei Anmeldung von 3 Teilnehmern aus demselben Krankenhaus gewähren wir eine Ermäßigung von 3%, der mit dem Frühbucherrabatt kombiniert werden kann.

Teilnehmer, die das Vorjahres-update oder im Jahr 2019 ein Seminar bei MeDoKu besucht haben, erhalten zusätzlich 3% „Treuebonus“ beim update-Seminar. Dieser kann mit anderen Rabatten kombiniert werden.

Agenda:

Jedes Jahr aufs Neue werden Änderungen in den Kodierwerken und evtl. weitere Klarstellungen in die DKR eingearbeitet. Wer mit der Kodierung im PEPP betraut ist, sollte sich im Detail mit den Änderungen vertraut machen.

In der Schulung werden alle für das PEPP System relevante Änderungen im ICD-10-GM sowie OPS-Katalog besprochen. Die Auswirkungen dieser beiden Kataloge auf die Deutschen Kodierrichtlinien werden im Anschluss aufgezeigt.

Die Entwicklung des PEPP Systems, die Veränderungen zum Jahreswechsel sowie die Auswirkung der Änderungen auf die Dokumentation sind der letzte Teil der Fortbildung.

Während des Seminars werden immer wieder eigene Erfahrungen der Referentin und der Teilnehmer mit dem MDK ausgetauscht.

In Kürze:

- **ICD-10-GM 2020***
- **OPS-Katalog 2020***
- * Soweit für das PEPP einschlägig:
- **DKR PEPP 2020**
- **PEPP-Katalog 2020**
- **PEPP 2020**
- **Zusatzentgelte 2020**

Seminarzeiten:

Beginn: 9:00 Uhr (s.t.)
Ende: ca. 15:00 Uhr

Aus den Kodierrichtlinien

Im Vorwort zu den DKR lesen wir:

„Die Verantwortung für die Dokumentation von Diagnosen und Prozeduren, insbesondere der Hauptdiagnose, liegt beim behandelnden Arzt, **unabhängig davon, ob er selbst oder eine von ihm beauftragte Person die Verschlüsselung vornimmt.** ...“

So lässt es der Stationsalltag in der Regel nicht zu, dass die Ärzteschaft jede Feinheit des Aufenthaltes kodiert.

Wir empfehlen daher – wie auch im DRG-Bereich – den Einsatz von Kodierkräften.

Weitere Angebote

Grundseminar für Kodierkräfte (DRG)

Wenn Sie Mitarbeiter zur Entlastung Ihrer Ärzte einsetzen möchten, bietet sich diese Ausbildung an, um Ihren Kodierkräften eine fundierte Basis zu vermitteln, die es ermöglicht, die detailgetreue Kodierung der Patientendaten unter Beachtung der ständigen Änderungen der Kodierwerke durchzuführen.

Das Kodieren zu beherrschen bedarf einer guten Schulung. Nur so kann eine gute Kodierqualität und damit eine regelgerechte Abrechnung erreicht werden. Doch die Struktur und Verwendung der zugrunde liegenden Klassifikationen sind komplex und umfangreich.

Die Ausbildung findet in zwei Abschnitten berufsbegleitend statt, um neben dem kompakten Wissen auch Praxiserfahrung zu sammeln und dabei auftretende Fragen in die Ausbildung mit einzubeziehen:

Durch die Fülle des Stoffes und die Intensität der Abschnitte bedingt, ist die Teilnehmerzahl auf 9 Teilnehmer begrenzt. In dieser Kleinstgruppe wird intensives Lernen, gezieltes Arbeiten und grundlegendes Verständnis für die Arbeit gefördert.